



Mount RainierDer Mount Rainier N. P. liegt im Nordwesten des Bundesstaates Washington, 110 Meilen südöstlich von Seattle. Der Nationalpark wurde 1899 gegründet und war der fünfte Nationalpark, der in den USA eingerichtet wurde.

In der Sprache der Indianer hieß der Mount Rainier "Tak(h)oma" und war ein heiliger Ort.

Der höchste Gipfel des Mount Rainier, der Columbia Crest, ist 4.392 m hoch und somit der höchste Berg der Cascade Range. Captain George Vancouver benannte den Berg nach seinem Freund Admiral Peter Rainier, der "seinen" Berg aber nie gesehen hat.

Der Mount Rainier gilt als schlafender und nicht als erloschener Vulkan. Der letzte Ausbruch war vor ca. 200 Jahren. Heute gibt es außer den Dampfswaden, die aus einem Krater innerhalb des Kraters aufsteigen, keinerlei vulkanische Aktivitäten. Der Berg ist der höchste Vulkan auf dem nordamerikanischen Kontinent und besitzt, außer Alaska, das größte Gletschergebiet der USA. Er wird von 26 Gletschern bedeckt, von denen nur eine Handvoll ihren Anfang direkt am Rand des Berges haben. Die anderen Gletscher befinden sich auf einer Höhe von ca. 3.500 m. Der größte Gletscher ist der Emmons Glacier, der übrigens der größte Gletscher der "lower 48 states" ist.

Im Jahre 1853 ließ sich James Longmire als erster Siedler in diesem Gebiet mit seiner Familie nieder. James Longmire entdeckte die heißen Quellen im Nisqually Valley. Nisqually ist der Name eines Indianerstammes, nach dem auch ein Gletscher benannt wurde.





<https://www.flickr.com/photos/sonoranapal/sets/7215762892/> Fotoarchiv/ownmap ofm Camp
Anette für die Erstellung dieser

Präsentation.